

Grußwort des 1. Vorsitzenden - Freie Wähler Stadtverband Leonberg e.V.Wolfgang Schaal
1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder und Freunde der Freien Wähler Leonberg,

mit diesem NEWSLETTER wollen wir Sie über Themen in unserer Stadt, im Landkreis und darüber hinaus informieren.

Wir leben in einer stark prosperierenden Region Deutschlands. Dies beeinflusst die Bevölkerungsentwicklung und hat ebenso Auswirkungen auf unser tägliches Leben heute aber auch morgen.

Betrachtet man die Prognosen aus dem Struktur- und Demografie-Bericht 2016, so ist die Bevölkerung in unserem Landkreis einem stetigen Wandel unterworfen. Während die Bertelsmann-Stiftung 2011 noch von einem Rückgang der Einwohnerzahl um 2,3 Prozent zwischen 2009 und 2030 ausging, nennt das Statistische Landesamt 2016 ein Bevölkerungswachstum in den Jahren von 2014 bis 2025 von 5,1 Prozent.

Der Landkreis Böblingen hatte zu Beginn des Jahres 2016 ca. 382.000 Einwohner und somit 3,5 Prozent der Gesamtbevölkerung Baden-Württembergs. Die Bevölkerungsdichte betrug im gleichen Zeitraum 617 Einwohner pro Quadratkilometer und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 305. Diese stetig steigende Bevölkerungszahl wird der Studie zufolge erst nach 2025 rückläufig werden. Der Grund für das Wachstum ist ein starker Zuzug. Auch der Anteil der Ausländer und Mitbürger mit Migrationshintergrund wird zunehmen.

Die älteren Jahrgänge werden anteilmäßig stärker, das Durchschnittsalter steigt an. Im Jahre 2000 betrug dieses ca. 39,4 und ist aktuell auf ca. 43,1 Jahre angestiegen.

Somit wandelt sich unsere Gesellschaft beständig in allen Lebensbereichen: Der Wirtschaftsstandort ist ebenso betroffen wie die Kinderbetreuung, die Lebenssituation älterer Menschen oder die Anpassung in den Bereichen der Infrastruktur. Ein weiterer Aspekt der künftigen Bevölkerungsentwicklung betrifft die Auswirkungen auf den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Solchen zu schaffen fordert ein nachhaltiges, strategisches Bündnis der Kommunen mit der Immobilienwirtschaft und z.B. der Liga der freien Wohlfahrtspflege.

Klar ist, dass nichts bleibt wie es ist. Wenn wir den Wandel mit Mut und Zuversicht anpacken, werden wir aus seinen Veränderungen Gewinn für unser Gemeinwesen schöpfen. Dies erfordert in unserer Stadt die Ausweisung neuer Wohngebiete, auch sind neue Gewerbegebiete erforderlich. Die Glasfaserinfrastruktur muss zügig ausgebaut und die verkehrliche Entflechtung endlich angegangen werden. Die Industrie 4.0 verlangt auch eine Politik 4.0. Das heute und jetzt ist morgen das gestern.

Wir Freie Wähler stellen uns diesen Herausforderungen und freuen uns auf Ihre Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben.

Ihnen und Ihren Familien sowie allen Freunden unseres Stadtverbandes wünschen wir schöne Sommermonate.

Bitte beachten Sie unseren Veranstaltungskalender auf Seite 4, insbesondere den Termin für unseren diesjährigen Jahresausflug.

Ihr

Wolfgang Schaal
1. Vorsitzender

Aktuelles aus dem Kreistag



Dr. Werner Metz
Mitglied im Kreistag

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der FWV
Leonberg,

ich möchte Ihnen über die Arbeit der
Kreistagsfraktion und die Diskussionen im
Altkreis Leonberg berichten.

Zunächst zu unserem Krankenhaus: Nachdem am 11.03.2017 voller Stolz die neue Intensivstation der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und man die hervorragende Umsetzung der 4,5 Mio. Investition sehen konnte, wurde dies als ein "Tag der Freude" verbucht. Der Landrat äußerte sich weiterhin dahingehend, dass die neue Chefarztstelle der Allgemeinchirurgie im Krankenhaus Leonberg "selbstverständlich" wieder besetzt werden soll. Dies wurde von der Kommunalpolitik und der Öffentlichkeit als allgemeine Stärkung des Krankenhausstandortes Leonberg gesehen. Angedacht wurde zusätzlich, dass mit dem Bau der neuen Strahlentherapie in direkter Nachbarschaft zum Krankenhaus evtl. ein Gesundheitscampus näher rücken könnte. Zwischenzeitlich kamen dann Kritikpunkte des AOK-Vorsitzenden Baden-Württemberg, Dr. Herrmann, der sich gegen die Existenz kleiner Krankenhäuser unter 200 Betten ausgesprochen hat. Er bezeichnete diese als "Wald- und Wiesenkliniken" und sieht eine Zukunft nur in Großkliniken wie der Flugfeldklinik. Er sieht sich hier im Einklang mit der Bundes- und Landespolitik, insbesondere dem baden-württembergischen Gesundheitsminister Manfred Lucha (Grüne). Kleinere Kliniken wären nicht mehr in der Lage, entsprechendes Fachpersonal zu rekrutieren und entsprechende Fallzahlen zu akquirieren. Der lapidare Hinweis, dass die Menschen mit den Füßen über den Erhalt von Krankenhausstandorten abstimmen würden, würde den Herausforderungen vor dem das Krankenhauswesen steht in keiner Weise gerecht. Wir brauchen eine wohnortnahe Akut-, Notfall- und Grundversorgung in der Fläche, dies im Hinblick darauf, dass die Bevölkerung immer älter und damit auch immobiler wird. Die Neubesetzung der Chefarztstelle der Allgemeinchirurgie wird zeigen, wohin das künftige Spektrum des Krankenhauses Leonberg gehen wird. Dies wird an dem Anforderungsprofil des künftigen Chefarztes zu sehen sein. Folgt ein adäquater Nachfolger, der ebenfalls komplexe Eingriffe durchführen kann, wird dies die übrigen Fachzentren am Krankenhaus aufwerten. Wird dagegen halbherzig eine Chefarztstelle "light" geschaffen, wie es das ursprüngliche Teamplangutachten vorsieht, wird dies auch zu einer Abwertung der anderen Zentren führen. Dies ist letztendlich der springende Punkt in der jetzigen Nachbesetzung dieser Chefarztstelle.

Ein weiterer Konfliktpunkt ist und wird die Standortsuche für eine Erddeponie im Landkreis Böblingen. Aufgrund der vermehrten Bautätigkeit nimmt der Erdaushub und Bauschutt an Menge zu und wird für 2018 auf über 1 Mio. Tonnen geschätzt. Nachdem die Vorauswahl zu großen Protesten in einzelnen Kommunen führte, wird nun in einem neuen, standardisierten Verfahren eine erneute Bewertung durchgeführt werden. Ein Standort muss mindestens über 30 ha groß sein, entweder an ein oder zwei getrennten Standorten. Zu bedenken ist hierbei, dass der Verkehr bei solch einem Deponie-Betrieb zu ca. zusätzlichen 160 bis 240 Lkw-Fahrten täglich führt. Diesbezüglich muss natürlich eine möglichst verkehrsgünstige Anbindung eines solchen Standortes gegeben sein, hier steht dann auch die Kreismülldeponie in Leonberg zur Diskussion. Der weitere Verlauf muss jedoch abgewartet werden.

Bezüglich der Herrmann-Hesse-Bahn gibt es keine neuen Gesichtspunkte. Die Bedenken der Städte Weil der Stadt und Renningen werden nach wie vor nicht berücksichtigt. Die von der Stadt Weil der Stadt eingereichte Klage am Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg wurde im Dezember 2016 ohne Revisionsmöglichkeit zurückgewiesen. So bleiben viele offene Fragen. Die einzig richtige volkswirtschaftlich vernünftige und auch zukunftsfähigste Lösung wäre eine S-Bahn-Verlängerung bis Calw. Alles andere ist den Bürgern und Steuerzahlern nicht zu vermitteln. Deshalb stehen die Freien Wähler uneingeschränkt hinter der Position der Städte Weil der Stadt und Renningen.

Für die Kreistagsfraktion der Freien Wähler
im Kreistag Böblingen

Dr.med. Werner Metz



Vertrauen

Aktuelles – Bericht aus der Fraktion



Dr. Axel Röckle
Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich vor einem Jahr an dieser Stelle in meinem Bericht den Sanierungsbedarf für das Leobad mit 10 Millionen Euro erwähnt hatte, konnte ich nicht wissen, welche Brisanz dieses Thema im Jahr 2017 haben wird.

Einige Wochen vor der geplanten Eröffnung des Leobades für die Saison 2017 erhielten wir von der Stadtverwaltung die Mitteilung, dass die Öffnungszeiten infolge Personalmangels erheblich eingeschränkt werden müssten, und dass die neu errichtete Sauna am Hallenbad aufgrund des Personalmangels für die Sommerzeit ebenfalls geschlossen werden muss. Auf massive Intervention des Gemeinderates und daraus resultierenden Anstrengungen des Bäderbetriebes wurde uns vom Oberbürgermeister am 09. Mai 2017 mitgeteilt, dass nunmehr das Leobad in der Saison 2017 zu den bislang gewohnten Öffnungszeiten geöffnet und betrieben werden kann.

Unabhängig davon, dass die kurzfristige Unterrichtung ein erhebliches Problem in der Kommunikation gegenüber den potentiellen Bädernutzern darstellt, drängt sich für uns die Frage auf, ob wir, wie geplant, im Herbst die € 10 Millionen Investitionen für die Sanierung des Leobades auf den Weg bringen sollen, ohne zu wissen, inwieweit wir im Jahr 2019 nach Abschluss der geplanten Sanierung das Leobad aufgrund Personalmangels öffnen können. Hier besteht zeitnah Informationsbedarf; vor einer fundierten Entscheidung benötigen wir verlässliche Informationen über die Perspektiven. Um es jedoch klarzustellen: Der Fortbestand des Leobades ist uns ein großes Anliegen.

Die letzte Gemeinderatssitzung im Jahr 2016 war sehr turbulent. Im Hinblick auf den anstehenden Rathausumzug sowie die Einführung der Doppik erreichte uns die überarbeitete Vorlage zum Haushalt erst eine halbe Stunde nach Sitzungsbeginn. So etwas darf sich nicht mehr wiederholen; auch ist uns ein wesentlicher Gesichtspunkt im Rahmen der Einführung der Doppik, die sogenannte Anfangsbilanz, bislang nicht bekannt. Obwohl dies gegenüber der Verwaltung von vielen Gruppierungen im Gemeinderat beanstandet und angemahnt wurde, steht die entsprechende Information derzeit noch aus.

Am 09. Juli 2017 findet im Rathaus in der neuen Stadtmitte ein Tag der offenen Tür für die Bevölkerung statt. Sie können sich dann selbst ein Bild vom neuen Bauwerk machen, sofern dies bislang noch nicht geschehen ist. Zudem bietet sich ein Ausblick auf das Areal der ehemaligen Bausparkasse, wo die Bauarbeiten für die Wohnbebauung

derzeit beginnen. Für das benachbarte Gelände (Stadtumbaugebiet/Postareal) wird ein Hearing durchgeführt. Die konkrete Gestaltung ist derzeit noch offen. Jedoch gilt zu berücksichtigen, dass die durch dieses Gebiet sowie die Aufsiedlung des vormaligen TSG Geländes an der Jahnstraße verursachten zusätzlichen Verkehrsströme möglichst verträglich mit zu bewältigen sind.

Demnächst steht der überarbeitete Lärmaktionsplan auf der Agenda des Gemeinderates. Zwar sind die Wünsche nach mehr Lärmschutz als vom Gesetzgeber vorgegeben durchaus verständlich. Es muss jedem, der damit befasst ist jedoch auch klar sein, dass zugleich zusätzliche finanzielle Belastungen auf die Stadtkasse zukommen, was bei einer Entscheidung ebenfalls mit zu beachten ist.

Neben allen durchaus kritisch zu betrachtenden Punkten möchte ich jedoch auch ein Erfolgsmodell ansprechen: Das neue Gewerbegebiet Am Längenbühl in unmittelbarer Nähe zum Autobahn Westanschluss übertrifft bislang alle Erwartungen hinsichtlich der Grundstücksnachfrage, sowohl von bereits ortsansässigen Betrieben, wie auch von Betrieben, die sich in Leonberg ansiedeln wollen. Leider können wir nicht mehr Platz veräußern als vorhanden ist. Die hohe Nachfrage zeigt jedoch gerade auch die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes, weswegen wir hier sowohl im Bereich der Gewerbeansiedlung, wie auch im Bereich Wohnen in Zukunft weiteren Flächenbedarf haben. Es bleibt ein Spagat zwischen wirtschaftlichen Interessen einerseits und der Bewahrung eines lebenswerten Umfelds andererseits auch in Zukunft zu vollbringen.

Aber auch in anderer Hinsicht wird uns dieses Jahr eine Neuerung bescheren: Nachdem der bisherige Amtsinhaber erklärt hat, nicht wieder als Oberbürgermeister zu kandidieren, steht am 24. September die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters an. Da die offizielle Ausschreibung noch nicht erfolgt ist, und die Bewerbungsfrist somit noch nicht einmal begonnen hat, ist noch nicht bekannt, wer kandidieren wird. Unabhängig davon bitte ich Sie, im Herbst zur Wahl zu gehen. Der Oberbürgermeister hat in Baden-Württemberg eine besondere Stellung: Er ist qua Amtes Vorsitzender und Stimmberechtigter im Gemeinderat und zugleich Leiter der kommunalen Verwaltung. Bereits die Wichtigkeit des Amtes legt es nahe, dass uns allen an einer hohen Wahlbeteiligung gelegen sein muss.

Ihr Dr. Axel Röckle,
Fraktionsvorsitzender



Respekt

Aktuelles aus dem S-Ausschuss



Jutta Metz
Stadträtin

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Sozial- und Kultusausschuss werden alle Belange, welche die Kinderbetreuung, Schulen, Bäder, Jugendarbeit, Jugendmusikschule, Bücherei, Museen, Vereine, Volkshochschule betreffen, behandelt. Auch Bauvorhaben, die mit diesen Themen zusammenhängen, werden beraten.

In unserer Gesellschaft geht es immer mehr um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, vor allem auch darum, dass Frauen weiterhin ihren Beruf ausüben können. Dies dient der Sicherung des Familieneinkommens sowie des Altersruhegeldes.

In den letzten Jahren wurde die Kinderbetreuung sukzessive ausgebaut, Die Nachfrage nach Hortplätzen, Kindergartenplätzen, auch schon für Kinder ab zwei Jahren, und danach die weitere Betreuung in den Schulen steigt immer mehr an. Auch die Mittagsverpflegung der Kinder, z.B. der Bau und Betrieb von Mensen, muss hier mit bedacht werden.

Deshalb hat die Stadt bestehende Kindergärten saniert und teilweise ausgebaut sowie neue Kindertageseinrichtungen mit Hort gebaut, z.B. das Kinderhaus Stadtpark mit acht Gruppen. Die Stadt kann bisher allen Eltern Betreuungsplätze anbieten, in seltenen Fällen allerdings nicht in der gewünschten Einrichtung. Die Kosten (Investitionen und laufende Betreuung) bewegen sich im mehrstelligen Millionenbereich, obwohl auch die Eltern Beiträge bezahlen.

Auch wird die Zahl der Kinder durch die Neubaugebiete und die höhere Geburtenrate weiter steigen. Aktuell planen wir eine Kindertageseinrichtung für die nördliche Kernstadt. Am 09. Mai 2017 hat der Gemeinderat als Standort die „Obere Burghalde“ beschlossen.

Ein brisantes Thema sind derzeit die Öffnungszeiten des Freibades. Ursprünglich war geplant, zusätzlich zum Freibad auch die Sauna offen zu halten. Jedoch wird es zunehmend schwieriger, geeignetes Personal für die Aufsicht der Bäder zu finden. Nicht nur Leonberg hat dieses Problem, auch die Städte im Umland sind davon betroffen. Zum Glück ist es nun gelungen, ausreichend Saisonkräfte einzustellen, so dass das Freibad zu den gewohnten Zeiten öffnen kann.

Ihre Jutta Metz
Stadträtin

Veranstaltungskalender - Jahresprogramm 2016/2017

- 29. Mai 2017 FWV-Stammtisch „Feuerwehrfest“ in Leonberg-Gebersheim ab 18.00 Uhr
- 17. Juni 2017 FWV-Stammtisch „Eltinger Straßenfest“ ab 14.00 Uhr
- 24. Juni 2017 FWV-Stammtisch „Sommerfest OGWV“ in Leonberg-Eltingen ab 16.00 Uhr
- 25. Juni 2017 FWV-Stammtisch „Maifest“ in Leonberg-Warmbronn ab 14.00 Uhr
- 26. Juni 2017 FWV-Stammtisch „Waldfest“ in Leonberg-Höfingen ab 18.00 Uhr
- 28. Juli 2017 FWV-Stammtisch „Wengerterfest“ in Leonberg ab 18.00 Uhr
- 16. September 2017 Jahresausflug (Einladung folgt)
- 24. September 2017 OB-Wahl Leonberg, Bundestagswahl
- 20. Oktober 2017 Jahreshauptversammlung
- 02./03. Dezember 2017 Nikolausmarkt Leonberg
- 12. Januar 2018 Jahresauftakt 2018
- 13. Februar 2018 Pferdemarkt

Impressum

Newsletter im pdf-Format auch auf unserer Website www.freie-waehler-leonberg.de

Herausgeber: Freie Wähler Leonberg e.V., Brennerstraße 49, 71229 Leonberg – Wolfgang Schaal – 1. Vorsitzender
Redaktion: Dr. Georg Pfeiffer, Susan Gschwender